

„Hoher Leistungsstand“

Neujahrsempfang 39 000 aktive Musiker sind im Allgäu-Schwäbischen Musikbund organisiert. Präsident Franz Josef Pschierer zieht im voll besetzten Kornhaus positive Jahresbilanz

VON RUPERT MAYR

Kempten Reich an Höhepunkten war der Neujahrsempfang des Allgäu-Schwäbischen Musikbundes (ASM) in Kempten. Da war das im Stehen gesungene „Großer Gott“ beim festlichen Gottesdienst in der Basilika. Das neu formierte Jugend-



F. J. Pschierer

orchester des Bezirks 1 führte das „Te Deum“ auf, das der einstige Bundesdirigent Hermann Kuen für Blaskapellen arrangiert hatte. Da war die Verleihung der Ehrenmedaille in

Gold des Deutschen Blasmusikverbandes an den Kemptener Alt-OB und Ehrenbürger Dr. Josef Höß (wir berichteten). Und schließlich skizzierte Präsident Franz Josef Pschierer die „ASM-Erfolgsgeschichte“ mit 792 Mitgliedsvereinen und 39 000 aktiven Musikerinnen und Musikern.

Pschierer dankte der „ASM-Familie mit ihren vielen Aktivposten“.



Setzte im Kornhaus ein Glanzlicht: das Jugendorchester des ASM-Bezirks 1 (Kempten) mit seinem Dirigenten Manfred-Andreas Lipp aus Wertingen. Fotos: Mayr

Er freute sich auch über Unterstützung von Politik, Kirchen, Schulen, Sponsoren und Medien und gratulierte seinem Vorgänger Karl Kling zum 85. Geburtstag. Dessen erfolgreiche Führungsarbeit zwischen 1979 und 2003 sei „in aller Erinnerung“. Im Allgäu liege die Wiege des Musikbundes, sagte Pschierer und bestätigte die Einschätzung des

Bezirkschefs Hermann Koch. Kempten und das Oberallgäu arbeiten in Sachen Musikförderung Hand in Hand, betonte Oberbürgermeister Dr. Ulrich Netzer. Dafür stelle der Freistaat Mittel bereit, erklärte der CSU-Fraktionschef im Bayerischen Landtag, Thomas Kreuzer. Für ihn sind Musikkapellen ein „Herzstück bayerischer Lebenskul-

tur.“ Dekan Dr. Bernhard Ehler sah in seiner Predigt nicht nur die „innere Erbauung durch die Musik“. Er verwies auch auf Kameradschaft und Zusammenhalt.

2013 sei für den ASM ein „sehr gutes Jahr“ gewesen, freute sich Pschierer. Erfolge habe es bei Wettbewerben im In- und Ausland gegeben. „Unsere Orchester, Spielmannszüge und Alphorngruppen spiegeln den hohen Leistungsstand unseres Verbandes.“. Der ASM sei in den Solo-Duo-Kammermusikwettbewerben deutsche Spitze. Bei Leistungsprüfungen auf Bezirks- und Verbandsebene habe der ASM die höchsten Teilnehmerzahlen. Das gelte auch für Bezirksmusikfeste und andere Feste. Als einziger Musikbund in Bayern verfüge der ASM über eine Big-Band und ein Jugendblasorchester. Apropos Jugend: Bei der Mitgliederaufnahme haben die Mädchen die Buben überflügelt.

Die Projekte „Überregionaler Spielmannszug“ und das „Auswahl-Orchester Herbstwind 55 plus“ werden heuer vorangetrieben, kündigte Pschierer an.